

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 148 (1997)

Heft: 11

Rubrik: Witterungsbericht vom Juli 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juli 1997

Zusammenfassung: Das wechselhafte Wetter des Vormonats hat sich im Monat Juli fortgesetzt. Einem kalten und regnerischen Monatsbeginn mit Schneefall bis gegen 2000 Meter und anschliessend kurzem Hochdruckeinfluss mit recht sonnigem Wetter folgte vom 10. bis 15. bei flacher Druckverteilung und teilweise sonnigem Wetter ein gewitterhafter Abschnitt. Nach einem sonnigen Tag verlagerte sich am 17. ein Tief über Mitteleuropa nach Osten. In der eingeflossenen Kaltluft war es bis zum 21. wieder deutlich zu kalt. Nach kurzer Beruhigung folgte am 23. auf der Alpen-nordseite bis zum 26. erneut ein tiefdruckbestimmter Abschnitt mit teils kräftigen Gewittern. Ein Ausläufer des Azorenhochs brachte am 27. eine Wetterbesserung mit Temperaturanstieg; bis zum 29. war es aber weiterhin leicht gewitterhaft.

Obwohl im Monatsverlauf recht starke Temperaturschwankungen aufgetreten sind, weichen die Monatsmitteltemperaturen nur geringfügig von der Norm ab. Die meisten Gebiete verzeichneten ein leichtes Temperaturdefizit bis maximal 0,5 Grad, die höheren Lagen bis etwa 1 Grad. Im östlichen Mittelland, in der Ajoie sowie im Südtessin hingegen entstand ein leichter Wärmeüberschuss von 0,2 bis 0,7 Grad. Die höchste Temperatur des Monats von 31,3 Grad wurde am 26. in Magadino gemessen. In der übrigen Schweiz wurde die 30-Grad-Grenze einzig in Visp überschritten.

Die häufigen und verbreiteten Niederschläge sowie die örtlich sehr heftigen Gewitterregen brachten fast überall deutlich übernormale Summen bei allerdings beträchtlichen lokalen Unterschieden. Am zentralen und östlichen Alpennordhang, im westlichen Jura und am westlichen Genfersee sowie im Unterengadin fielen 150 bis 190 Prozent, sonst meist 100 bis 150 Prozent der Norm. Etwas zu trocken war es im westlichen Graubünden und im Tessin, mit Ausnahme der oberen Leventina. Von Unwetterschäden besonders betroffen waren am 10. Juli das Oberbaselbiet und am 24. besonders das Entlebuch und das Emmental, wo in Langnau innerhalb von anderthalb Stunden 90 mm Niederschlag gefallen sind und die anfallenden Erdmassen ein Wohnhaus zum Einsturz brachten. Kräftiger Hagelschlag verwandelte am 20. Juli Teile der Stadt Zürich und am 29. die Stadt Biel kurzfristig in eine winterliche Landschaft.

Das wechselhafte Wetter ohne mehrtägige sonnige Abschnitte hinterliess auf der Alpennordseite und in den Alpen ein leichtes bis mässiges Sonnenscheindefizit bis 20 Prozent, vereinzelt bis 30 Prozent. In diesen Gebieten waren der Juni und Juli zusammen nie mehr so trüb wie seit 1987. Leichte Sonnenscheinüberschüsse verzeichneten einzig das Mittel- und Südtessin mit 100 bis 112 Prozent des langjährigen Durchschnitts.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juli 1997

(zusammengestellt von A. Schuler, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Gewitter ⁴	
	Monatssumme in °C vom Mittel 1901-1960	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste	Monatssumme	Summe	Größte Tag.menge	Anzahl Tage mit Schnee ³	
Zürich SMA	16,9	0,2	27,1	13.	10,2	7.	184	551
Tälikon/Aadorf	16,4	0,2	26,8	13.	6,8	21.	77	572
St. Gallen	15,6	0,2	24,4	13.	9,2	20.	77	532
Basel	18,1	0,0	28,1	13.	10,2	21.	75	201
Schaffhausen	17,1	0,0	27,6	13.	8,4	21.	77	167
Luzern	17,3	-0,1	27,6	30.	10,3	21.	78	181
Buchs-Suhr	17,6	-0,1	28,5	30.	9,8	8.	76	185
Bern	16,8	-0,2	27,6	16.	8,6	8.	76	208
Neuchâtel	17,3	-0,9	26,9	30.	10,1	21.	76	200
Chur-Ems	16,6	-0,3	27,3	30.	8,1	5.	75	153
Disentis	13,4	-0,5	25,3	16.	2,2	5.	76	154
Davos	10,5	-0,4	20,8	30.	2,3	1.	78	131
Engelberg	13,2	-0,8	23,7	16.	5,1	8.	84	130
Adelboden	12,4	-0,8	23,1	16.	4,6	7.	80	142
La Frêtaz	12,6	-0,3	21,6	30.	6,0	21.	82	171
La Chaux-de-Fonds	13,5	0,0	24,9	16.	3,6	21.	80	181
Samedan/St. Moritz	10,2	-0,5	21,9	30.	-1,1	1.	73	156
Zermatt	11,4	-1,3	23,1	16.	2,5	7.	72	154
Sion	18,2	0,1	29,4	16.	9,0	8.	71	217
Plötta	16,1	-0,1	24,7	9.	6,4	1.	65	184
Locarno Monti	20,4	0,2	30,4	26.	10,6	1.	62	250
Lugano	20,6	0,3	30,4	25.	11,2	1.	65	248

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchsten 3 km Distanz